

NUB Antrag 2025/2026

Vismodegib

Haben Sie externe Hilfestellungen zum Ausfüllen der Formblätter in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte geben Sie an, welche Hilfestellung Sie in Anspruch genommen haben?

Dieser Antrag wurde durch die deutsche Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie e.V. vorformuliert.

Angefragte Untersuchungs- und Behandlungsmethode

Vismodegib

Alternative Bezeichnung(en) der Methode

Erivedge®

Beruht die neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode vollständig oder in Teilen auf dem Einsatz eines Medizinproduktes?

[nein ankreuzen]

Wurde für diese angefragte Untersuchungs- und Behandlungsmethode von Ihrem Krankenhaus bereits vor dem 01.01.2025 eine Anfrage gemäß §6 Abs. 2 KHEntG an das InEK übermittelt?

[hier ja ankreuzen, falls Sie zu den Häusern gehören, die im Vorjahr eine Anfrage gestellt haben, sonst nein ankreuzen. Bei ja Anfrage aus dem Vorjahr im Datenportal auswählen. Die Angabe der vorangegangenen Verfahrensnummer ist Pflicht, diese wird im Formular durch die Suchfunktion unterstützt]

Beschreibung der neuen Methode

Wirkweise:

Vismodegib ist ein oral verfügbarer niedermolekularer Inhibitor des Hedgehog-Signaltransduktionswegs, welcher an SMO, einem transmembranen Protein, bindet und dieses dadurch inaktiviert. Hedgehog Zielgene sind an der Proliferation, dem Überleben und der Differenzierung von Zellen beteiligt.

Evidenzlage:

In die internationale, einarmige, multizentrische, offene Studie ERIVANCE BCC wurden Patienten mit laBCC (lokal fortgeschrittenes Basalzellkarzinom) und Patienten mit mBCC (metastasiertem Basalzellkarzinom) mit täglich 150 mg Vismodegib behandelt. Die objektive Ansprechrates (primärer Endpunkt der Studie) bei Patienten mit laBCC lag bei 60,3% (95% CI 47,2;71,7) und bei mBCC bei 48,5% (95% CI 30,8; 66,2).

Quelle: Fachinformation, Stand Juli 2021, Zugriff am 28.7.2025.

Dosierung: 150 mg p.o. einmal täglich.

Mit welchem OPS wird die Methode verschlüsselt?

6-00c.k

Anmerkungen zu den Prozeduren

Bei welchen Patienten wird die Methode angewandt (Indikation)?

Vismodegib wird angewendet bei erwachsenen Patienten mit:

- symptomatischem metastasiertem Basalzellkarzinom,
- lokal fortgeschrittenem Basalzellkarzinom, bei denen eine Operation oder Strahlentherapie nicht geeignet ist

NUB Antrag 2025/2026

Vismodegib

Welche bestehende Methode wird durch die neue Methode abgelöst oder ergänzt?

Eine Alternative ist Sonidegib, welches ebenfalls NUB-Status 1 hat.

Ist die Methode vollständig oder in Teilen neu und warum handelt es sich um eine neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode?

In den Informationen nach §6 Abs. 2 KHEntgG für 2025 hat Vismodegib den Status 1.

Welche Auswirkungen hat die Methode auf die Verweildauer im Krankenhaus?

Zur Veränderung der Verweildauer im Krankenhaus können derzeit aufgrund fehlender Erfahrungen keine Aussagen gemacht werden.

Wann wurde diese Methode in Deutschland eingeführt?

August 2013

Bei Medikamenten: Wann wurde dieses Medikament zugelassen?

12.7.2013

Wann wurde bzw. wird die Methode in Ihrem Krankenhaus eingeführt?

[bitte ergänzen]

In wie vielen Kliniken wird diese Methode derzeit eingesetzt (Schätzung)?

Vismodegib wird in ca. 360 Kliniken in Deutschland eingesetzt (Schätzung aufgrund der NUB-Anfragen des Vorjahres).

Wie viele Patienten wurden in Ihrem Krankenhaus in 2024 oder in 2025 mit dieser Methode behandelt?

In 2024

[bitte ergänzen]

In 2025

[bitte ergänzen]

Wieviele Patienten planen Sie im Jahr 2026 mit dieser Methode zu behandeln?

[bitte ergänzen]

Entstehen durch die neue Methode Mehrkosten gegenüber dem bisher üblichen Verfahren? Wenn ja, wodurch? In welcher Höhe (möglichst aufgetrennt nach Personal- und Sachkosten)?

Sachkosten:

Die Dosierung beträgt 150 mg pro Tag, entsprechend 1 Hartkapsel.

Der Preis pro Packung) beträgt 5.531,44 € bei 28 Hartkapseln zu 150 mg (laut Rote Liste inkl. MWSt, (AVP(EB)) Preis Stand 28.7.2025).

Daraus ergeben sich Tagestherapiekosten von 197,55 € oder 1.382,86 € bei einer angenommenen Verweildauer von 7 Tagen.

Personalkosten sind bei oraler Gabe zu vernachlässigen.

Da das Medikament eine orale Dauertherapie ist, geschieht es eher selten, dass ein Patient für diese orale Gabe stationär behandelt wird und somit in eine organspezifische DRG gruppiert wird. Es kommt sehr viel häufiger vor, dass der Patient wegen einer anderen Erkrankung aufgenommen wird und dieses Medikament als seine

NUB Antrag 2025/2026

Vismodegib

Dauermedikation weiter erhält. Die Kosten für dieses Medikament können daher in vielen DRGs vorkommen und sind möglicherweise auch nicht konkret dem Fall zugeordnet.

Welche DRG(s) ist/sind am häufigsten von dieser Methode betroffen?

Warum ist diese Methode aus Ihrer Sicht derzeit im G-DRG-System nicht sachgerecht abgebildet?
--

Vismodegib wurde im Jahr 2013 zugelassen und ist seitdem in Deutschland auf dem Markt. Für das Datenjahr 2024 sollten aus den Kalkulationshäusern Kostendaten für den Einsatz vorliegen. Wir vermuten, dass die Stichprobe jedoch zu klein war, als dass genügend Kosten- und Leistungsdaten aus den Krankenhäusern vorliegen, um damit eine sachgerechte Abbildung im G-DRG System 2026 zu ermöglichen. Die zusätzlichen Kosten von ca. 1.400 € pro Woche können aber mit den o.g. Fallpauschalen allein nicht ausreichend abgebildet werden und Vismodegib ist bisher im ZE-Katalog nicht enthalten. Aufgrund der hohen Kosten des Medikaments kommt es zu einer Unterfinanzierung in der/den betroffenen DRG. Sonidegib, das ebenfalls für diese Indikation zugelassen ist, hatte 2025 ebenfalls den NUB Status 1.
--